

# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 12. Februar 2015

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [HWK-KOBLENZ.DE](http://HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 3



## REGIONALREDAKTION

### Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich **Ass. jur. Alexander Baden**  
 Kontakt HwK-Pressestelle  
 Telefon 0261/ 398-165  
 Fax 0261/ 398-996  
 E-Mail [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)

Anzeigenberatung **Gerd Schäfer**  
 Telefon 06501/ 60863 14  
 E-Mail [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## WIR FÜR SIE!

### Betriebsberatung

Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme/-gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patente/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Grafik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel. 0261/ 398-251, Fax -994, [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de)**

### Recht

Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeit – Schlichtungsstelle. **Tel. 0261/ 398-202, Fax -983, [recht@hwk-koblenz.de](mailto:recht@hwk-koblenz.de)**

### Ausbildung

Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsanerkennung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel. 0261/ 398-333, Fax -989, [aubira@hwk-koblenz.de](mailto:aubira@hwk-koblenz.de)**

### Bildung

Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BAföG – Bildungsfreistellung – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel. 0261/ 398-362, Fax -990, [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)**

### Bundeswehr-Wirtschaft

Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel. 0261/ 398-127, Fax -934, [info@bundeswehr-wirtschaft.de](mailto:info@bundeswehr-wirtschaft.de), [bundeswehr-wirtschaft.de](http://bundeswehr-wirtschaft.de)**

### Pressearbeit

Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HwK-TV – Newsletter. **Tel. 0261/ 398-161, Fax -996, [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)**

### In der Fläche

**Verwaltungszentrale mit HwK-City-Büro und Akademie des Handwerks**, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-0, Fax -398, [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)  
**Galerie Handwerk**, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-277, Fax -993, [galerie@hwk-koblenz.de](mailto:galerie@hwk-koblenz.de), [galerie-handwerk.de](http://galerie-handwerk.de)  
**Bauzentrum mit Zentrum für Kunststoff und Farbe**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-602, Fax -991, [bauz@hwk-koblenz.de](mailto:bauz@hwk-koblenz.de)  
**Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach**, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671/ 8940 13-0, Fax -888, [bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de)  
**Berufsbildungszentrum Herrstein**, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-0, Fax -769, [bbz-herrstein@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-herrstein@hwk-koblenz.de)  
**Berufsbildungszentrum Rheinbrohl**, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel. 02635/ 9546-0, Fax -984, [bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de)  
**Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-585, Fax -986, [kompz@hwk-koblenz.de](mailto:kompz@hwk-koblenz.de), [hwk-kompetenzzentrum.de](http://hwk-kompetenzzentrum.de)  
**Metall- und Technologiezentrum**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-514, Fax -988, [metz@hwk-koblenz.de](mailto:metz@hwk-koblenz.de)  
**Pädagogisches Zentrum Handwerk**, David-Roentgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -979, [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)  
**Zentrum für Ernährung und Gesundheit**, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -985, [zeg@hwk-koblenz.de](mailto:zeg@hwk-koblenz.de)  
**Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege**, Schloßweg 4-6, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-760, Fax -769, [zrd@hwk-koblenz.de](mailto:zrd@hwk-koblenz.de), [thema-denkmal.de](http://thema-denkmal.de)  
**Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-651, Fax -992, [zua@hwk-koblenz.de](mailto:zua@hwk-koblenz.de)  
**Ahr-Akademie**, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. 02641/ 9148-114, Fax -112, [ahr-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:ahr-akademie@hwk-koblenz.de)  
**Hunsrück-Akademie**, Vor dem Tor 2/Am Schindernhannesturm, 55469 Simmern, Tel. 06761/ 906579-11, Fax -15, [hunsruack-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:hunsruack-akademie@hwk-koblenz.de)  
**Mosel-Akademie**, Ravenstr. 18-20, 56812 Cochem, Tel. 02671/ 91694-0, Fax -199, [mosel-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:mosel-akademie@hwk-koblenz.de)  
**Westerwald-Akademie mit Schweißzentrum Wissen**, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel. 02742/ 911157, Fax 967129, [westerwald-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:westerwald-akademie@hwk-koblenz.de)  
**hwk-koblenz.de/standorte**

### Service direkt

Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel. 0261/ 398-227, [service-direkt@hwk-koblenz.de](mailto:service-direkt@hwk-koblenz.de)**

## Mehr Lehrverträge im Handwerk

**STATISTIK:** Handwerkskammer Koblenz: Betriebe schlossen 2014 genau 3.223 neue Ausbildungsverhältnisse ab

Das Handwerk im nördlichen Rheinland-Pfalz kann ein Plus bei neu abgeschlossenen Lehrverträgen melden und setzt damit – entgegen dem Bundestrend – ein deutliches Zeichen! Betriebe und Berufe des Handwerks sind für Jugendliche im Wirtschaftsraum Mittelrhein attraktiv und interessant. Zum 31. Dezember 2014 wurden 3.223 neue Lehrverträge für das Ausbildungsjahr in der Lehrlingsrolle der Handwerkskammer (HwK) Koblenz registriert. Das sind 48 Ausbildungsverhältnisse mehr als zum gleichen Zeitraum des Vorjahres.

„Weil das Handwerk der fachkräftintensivste Bereich der gewerblichen Wirtschaft in Deutschland ist, brauchen wir gut ausgebildeten Nachwuchs!“, betonen Kurt Krautscheid und Alexander Baden, Präsident und Hauptgeschäftsführer der HwK Koblenz.

Die Fachkräftesicherung bezeichnet die Kammerspitze als „die größte Herausforderung, der sich das Handwerk zu stellen hat.“ Die demografische Entwicklung ist in der Wirtschaft längst angekommen, auch beim Handwerk. 20.000 Lehrstellen blieben 2014 bundesweit in Handwerksbetrieben unbesetzt. Eine deutliche Entspannung oder gar Verbesserung ist für 2015 nicht erkennbar. Für 2024 werden 100.000 Schulabgänger weniger erwartet, als 2014. „Das Handwerk kann und wird sich auf Erfolge nicht ausruhen. Es ist weiter stark gefordert, um jeden Jugendlichen offensiv anzusprechen und ihm die Attraktivität der mehr als 130 Ausbildungsberufe aufzuzeigen“, betonen Präsident und Hauptgeschäftsführer. Bei der erfolgreichen Umsetzung der Ausbildungsoffensive spielen viele Faktoren eine Rolle. Das reicht von attraktiven Rahmenbedingungen eines Wirtschafts- und Lebensraums bis hin zu individuellen Wünschen der jungen Generation wie auch



Ein Plus bei der Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge verzeichnet das Handwerk im nördlichen Rheinland-Pfalz zum Jahresende 2014 im Vergleich zum Vorjahr – im Bild Friseur im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung bei der Handwerkskammer Koblenz.

der Ausbildungsbetriebe, die aufeinander abgestimmt werden müssen. Möglichkeiten und Perspektiven für den potenziellen Fachkräftenachwuchs im Handwerk müssen herausgestellt werden und die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ als interessanter Bereich in der Wahrnehmung der Jugendlichen eine stärkere Rolle spielen. „Das haben wir erkannt und unsere Strategie in der Nachwuchsgewinnung entsprechend ausgerichtet“, nennen Krautscheid und Baden Hintergründe, die nun einen ersten kleinen Erfolg zeigen. „Das bedeutet nicht Entwarnung in der angespannten Situation am Ausbildungsmarkt, beweist aber, dass wir grundsätzlich richtig liegen.“

Die Ausbildungsberatung der HwK Koblenz, Kreishandwerkerschaften, Obermeister und Lehrlingswarte, Partner wie die Arbeitsagenturen und die zuständigen Politiker, insbesondere die Betriebe selbst engagieren sich, um Schulabgängern passgenaue Angebote aufzuzeigen. So betreuen 18 HwK-Ausbildungsberater die Ausbildungsbetriebe unter den rund 19.500 Handwerksunternehmen im nördlichen Rheinland-Pfalz. Sie fahren in die Betriebe, sprechen mit Lehrlingen und Auszubildenden, besuchen die Schulen, veranstalten Schul-feste und sind auf Großveranstaltungen vor Ort, um über Möglichkeiten und Chancen, die das Handwerk bietet, zu informieren.

Bei betrieblichen oder persönlichen Problemen stehen sie beratend zur Seite. Auch die Ehrenamtsträger informieren die Schüler und ihre Eltern über Karrieremöglichkeiten im Handwerk.

465 Betriebe melden für 2015 freie Lehrstellen in 56 Ausbildungsberufen. Eine aktuelle Übersicht bietet die HwK-Lehrstellenbörse im Internet ([www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)). Hier ist auch eine Übersicht zu freien Praktikumsplätzen abrufbar. Ein Praktikum ist eine gute Möglichkeit, sich beruflich zu orientieren und eigene Fähigkeiten zu testen. Informationen zur Lehre bei der HwK-Ausbildungsberatung, Telefon 0261/ 398-333, [aubira@hwk-koblenz.de](mailto:aubira@hwk-koblenz.de).

## EU-Parlamentarier wollen Mittelstand unterstützen

**AGENDA:** Birgit Collin-Langen, Norbert Neuser und Dr. Werner Langen stellen die Grundzüge ihrer Wirtschaftspolitik vor

Das Jahr 2015 hat mit Hoffnungen und Problemen begonnen. Für uns ein Anlass, die Abgeordneten des Europäischen Parlaments für den Kammerbezirk zu befragen.

„Dem Handwerk geht es gut, die Wirtschaft ‚brummt‘, die Probleme einiger Eurländer im Süden Europas sind jedoch nicht gelöst!“, sagt Dr. Werner Langen (CDU) optimistisch. Der Politiker aus Oberfell an der Unter Mosel spricht auch von einem „Paradigmenwechsel“ im Arbeitsprogramm des neuen Kommissionspräsidenten für die kommenden zwölf Monate. „Jean-Claude Juncker meint es offensichtlich ernst mit seiner Agenda für Jobs, Wachstum, Fairness und demokratischen Wandel und dem Fokus auf einige wenige und dafür umso wichtigere Themen“, so Werner Langen. Der Politiker geht davon aus, dass die Schwerpunkte der Gesetzgebungsvorschläge der Kommission auf Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Arbeitsplätzen liegen werden.

„Bessere Rahmenbedingungen für Innovationen, Endbürokratisierung und eine Stärkung der industriellen und gewerblichen Basis sollen dazu beitragen, Europa fit für die Zukunft zu machen“, erläutert Werner Langen, der auch darauf hinweist, dass die EVP-Fraktion, der er angehört, von jeher die Stimme der kleinen und mittleren Unternehmer und ihrer Mitarbeiter ist – und damit auch für das Handwerk. Er betont, dass seine Fraktion jedes EU-Gesetz auf Überregulierung und Mittelstandstauglichkeit prüfen wird. „Europa braucht dringend Investitionen in die wichtigen



Dr. Werner Langen Koblenz/Oberfell



Birgit Collin-Langen (Bingen)



Norbert Neuser (Boppard)

Zukunftsfelder Infrastruktur und Breitbandausbau, insbesondere in unseren ländlichen Gebieten. Deshalb begrüße ich sehr, dass der neue EU-Kommissionspräsident Juncker eine rund 315 Milliarden Euro umfassende Investitionsoffensive für Europa in Angriff genommen hat“, betont Norbert Neuser. Für den SPD-Parlamentarier aus Boppard ist das Thema „Steuer-gerechtigkeit in Europa“ eine Kernaufgabe der Politik.

„Handwerksbetriebe wie auch alle Arbeitnehmer zahlen regelmäßig ihre Steuern, damit unser Gemeinwesen funktioniert. Gleichzeitig nutzen multinationale Konzerne Steuervergünstigungen und Steuerschlupflöcher in Mitgliedsländern wie Luxemburg und machen sich einen schlanken Fuß. Wir müssen endlich dafür sorgen, dass diese ungerechtfertigten asso-

ziellen Praktiken beseitigt werden“, macht der Politiker deutlich. Norbert Neuser weist auch darauf hin, dass sich die EU-Kommission derzeit mit der Reglementierung des deutschen Arbeitsmarktes und des Meisterverbots befasst. „Ich stehe uneingeschränkt hinter den Positionen des deutschen Handwerks: Der Meisterbrief ist Garant für hohe Qualität und nicht zu ersetzen“, bekennt der Politiker.

In diesem Sinne äußert sich auch Birgit Collin-Langen. Die CDU-Abgeordnete aus Bingen weist darauf hin, dass der Erhalt des Meisterbriefs ihr wichtigstes Anliegen im Binnenmarktausschuss sei. „Die Kommission erklärt zwar ausdrücklich, dass sie den Meisterzwang nicht aufheben will, aber man weiß nie und muss wachsam sein, insbesondere, da derzeit eine gegenseitige Evaluierung der Mitgliedstaaten über Zugangs-

beschränkungen für reglementierte Berufe stattfindet.“ Dabei soll ermittelt werden, in welchen Bereichen der Berufszugang unverhältnismäßig erschwert und somit die Arbeitskräftemobilität im Binnenmarkt behindert wird. Die Anzahl der reglementierten Berufe muss aus ihrer Sicht nicht reduziert werden.

Auch Birgit Collin-Langen will sich für eine mittelstandsfreundliche Politik der EVP-Fraktion einsetzen – das schließt auch den Kampf gegen unnötige Bürokratie ein. „Daher haben wir eine Taskforce gegründet, die jedes EU-Gesetz auf Überregulierung und Mittelstandstauglichkeit überprüft. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Fragen des Zugangs von KMUs zu Finanzmitteln, auf IT-Gesetzgebung und Berufsausbildungssystemen“, ergänzt die CDU-Europapolitikerin.



# Bewährt und stets auf Höhe der Zeit

**WEITERBILDUNG:** Studiengang „Geprüfter Betriebswirt HwO“ macht Führungskräfte fit – vier Säulen zum unternehmerischen Erfolg

Es ist genau 45 Jahre her, dass die Handwerkskammer (HwK) Koblenz ein Konzept zum „Betriebswirt des Handwerks“ erarbeitete und dieses im Beirat „Unternehmensführung im Handwerk“ des Zentralverbands des Deutschen Handwerks einbrachte. Es war der Beginn einer Erfolgsgeschichte, die bis zum heutigen Tag anhält. Aus dem Konzept des Jahres 1970 wurde ein Studiengang, den seitdem mehr als 3.000 Absolventen bei der HwK erfolgreich abschlossen.

Ziel der Qualifikation war und ist es, Führungskräfte und Unternehmer im Handwerk in ihren betrieblichen Entscheidungen zu unterstützen und kompetenter zu machen. Angesprochen werden Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Die Schwerpunkte „Unternehmensstrategie“, „Unternehmensführung“ werden aktuell durch Kurt Heck, Reiner Hollinger und Dieter Ehrmann vermittelt. Im Interview nennen sie wichtige Inhalte der praxisorientierten Ausbildung.

**DHB:** Inwieweit spielt „Marketing“ für Handwerksbetriebe eine Rolle?

**Reiner Hollinger:** Marketing ist ja weit mehr als nur Werbung. Vielleicht bringt es ja die Aussage einer Absolventin auf den Punkt. Sie ist selbst Unternehmerin und Geschäftsführerin eines Straßenbauunternehmens mit fast 80 Mitarbeitern und meinte nach ihrer Prüfung: „Durch die Unternehmensanalyse im Fach Marketing habe ich gelernt, unseren Betrieb besser zu verstehen. Ich habe herausgefunden, in welchen Geschäftsfeldern die wirklichen Probleme liegen und welche Lösungsansätze es gibt.“  
Wir vermitteln Marketing als ein Konzept der ganzheitlichen, marktorientierten Unternehmensführung.



Die Dozenten der Weiterbildung „Geprüfter Betriebswirt HwO“ bei der Handwerkskammer Koblenz (von links): Dieter Ehrmann, Reiner Hollinger, Renate Voßkuhl und Kurt Heck.

**DHB:** Kommt das Handwerk ohne Werbung aus?

**Reiner Hollinger:** Gerade in Handwerksunternehmen, wie generell in kleineren und mittleren Unternehmen ist es ja wichtig, ganz spezifische Lösungen zu erarbeiten. Deshalb steht im Unterricht die Orientierung an der betrieblichen Praxis immer im Vordergrund.

Von der Marktanalyse bis zum Einsatz spezifischer Marketinginstrumente, von der Beschaffung bis zur Kundengewinnung

erarbeiten wir mit den Teilnehmern kompakte Marketingkonzepte.

**DHB:** Insolvenzgefahr durch Zahlungsschwierigkeiten sind auch im Handwerk ein Thema, auf das im Studiengang eingegangen wird ...

**Kurt Heck:** Richtig. Die Vielfalt der Finanzierungskosten wird häufig unterschätzt – oder gar nicht erkannt. Auch die Begrifflichkeiten aus dem Bankensektor sind oft schwierig zu verstehen. Das kann dazu führen, dass das, was der Banker sagt, als

gegeben hingenommen wird und infolgedessen Vergleiche zwischen Bankangeboten unterbleiben.

Wer jedoch die betriebswirtschaftlichen Kenntnisse über Finanzierung erworben hat, kann sich hier ganz anders aufstellen. Dennoch gibt es in vielen Betrieben keine Kostenrechnung. Damit muss man die Marktpreise für die handwerklichen Leistungen akzeptieren, ohne selbst beurteilen zu können, ob diese Preise auch zur eigenen Kostensituation passen.

**DHB:** Zum Themenspektrum gehört auch die „Volkswirtschaftslehre“. Welche Bedeutung kommt denn diesem Fach zu?

**Reiner Hollinger:** Die Volkswirtschaftslehre befasst sich ja mit dem Großen und Ganzen unserer Wirtschaft, sie erklärt also gleichsam die Rahmenbedingungen, unter denen die Betriebe arbeiten, Produkte herstellen, Dienstleistungen erbringen. Die Teilnehmer sind schließlich die künftigen Entscheider in den Unternehmen. Volkswirtschaftslehre ist ein wesentlicher Bestandteil einer guten Allgemeinbildung. Nehmen Sie nur einmal die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Die hat Auswirkungen auf uns alle als mündige Bürger, als Steuerzahler und eben auch als Sparer.

**DHB:** Die heutigen Anforderungen an Führungskräfte im Handwerksunternehmen steigen auch im rechtlichen Bereich stetig an ...

**Dieter Ehrmann:** Das stimmt. Im Rahmen der Ausbildung werden deshalb realistische Fallbeispiele schwerpunktmäßig unter juristischen Gesichtspunkten gelöst. Diese Fallbeispiele bilden die Brücke zwischen dem vermittelten theoretischen Wissen und der betrieblichen Praxis. Der Schwerpunkt liegt im bürgerlichen Recht – hier insbesondere das Vertragsrecht.

Weitere Qualifikationsinhalte bestehen im Erb- und Familienrecht, dem Handels- und Gesellschaftsrecht sowie Arbeits-, Sozialversicherungs- und Steuerrecht. Aber auch das Recht in der Europäischen Union, Verträge mit Auslandsberührung sowie Grundzüge des Medien- und Internetrechts werden angesprochen.

Darüber hinaus wird natürlich das bewährte Rüstzeug für die Rechtssicherheit im Umgang mit Gesetzen, Verordnungen und Urteilen vermittelt.

## Personalmanagement wird immer wichtiger

**STRATEGIE:** Ein weiteres Argument für die Weiterbildung zum „Geprüfter Betriebswirt HwO“ bei der HwK Koblenz

Auch Handwerksunternehmer klagen häufig über die Situation, zwar Aufträge zu haben, jedoch zu wenig geeignetes Personal für die Abwicklung. Und auch die Suche nach geeigneten Lehrlingen ist nicht immer leicht. Viele Betriebe stehen somit vor der Herausforderung, ihr Personalmanagement auszubauen oder ganz neu einzuführen. Eine Ausbildung zum „Geprüften Betriebswirt HwO“ vermittelt das passende Rüstzeug.

Für **Renate Voßkuhl** und **Kurt Heck** ist die Sache klar. „Gerade zu Zeiten des Fachkräftemangels müssen Betriebe im Personalmanagement gut aufgestellt sein. Nur so können sie sich für Mitarbeiter attraktiv darstellen“, betonen die Dozenten, die bei der Ausbildung zum „Geprüften Betriebswirt HwO“ das Fach Personalwesen lehren. Absolventen werden in der Lage sein, Personalmanagementsysteme aufzubauen – also inklusive Personalentwicklung und Personalführung. Dabei geht es auch um die Frage, wie man Mitarbeiter langfristig an den Betrieb binden kann. „Der Verlust von Mitarbeitern ist oft auch mit einem

Verlust von Kunden verbunden. Jeder unzufriedene Mitarbeiter schadet dem Firmenimage“, warnen Renate Voßkuhl und Kurt Heck. Eine Möglichkeit, die Attraktivität des Arbeitsplatzes zu steigern, ist die Aufteilung in feste und variable monetäre Gehaltsbestandteile.“

Ebenso gibt es im Bereich der Versorgung, der Vergünstigungen, der Gesundheit und beim Arbeitsschutz, Vereinbarkeit von Arbeitszeit und Privatleben und der Zusammenarbeit diverse Möglichkeiten“, sagen die Experten für Personalentwicklung. Im Rahmen der Weiterbildung zum „Ge-

prüften Betriebswirt HwO“ werden alle betriebswirtschaftlich relevanten Themen sehr praxisnah vermittelt. Die Themen werden konkret auf die einzelnen Gewerke bezogen. So sind zum Beispiel Personalbeschaffungsmaßnahmen in den Betrieben unterschiedlich zu betrachten.

„Auch das Thema Personalentwicklung muss individuell gesehen werden. Die Teilnehmer erarbeiten die Inhalte also praktisch und gewerksbezogen. Dabei erweitern die gewerksübergreifenden Anregungen den betriebswirtschaftlichen Blickwinkel“, erklärt Renate Voßkuhl.

Auch Kurt Heck ist überzeugt: Auch das Thema Personalentwicklung muss individuell gesehen werden. „Ziel ist es, den roten Faden, der sich durch alle Themen zieht, zu verdeutlichen. Die fachliche Expertise wird mit dem betriebswirtschaftlichen Denken kombiniert.“ Dies ist für Betriebe und Führungskräfte ein Vorteil. Unternehmenskultur und Führung sind hier wichtige Stichworte. Die Summe der Werte, Symbole, Normen und Verhaltensweisen, die einem Unternehmen eigen sind, spiegeln die Unternehmenskultur wider. Die Führung von Mitarbeitern ist entscheidend für den Unternehmenserfolg“, fügen Renate Voßkuhl und Kurt Heck abschließend hinzu.

Mehr Infos im Internet unter [www.hwk-bildung.de/bwl](http://www.hwk-bildung.de/bwl)

### BETRIEBSWIRT HWO: INFOS UND WICHTIGE TERMINE

#### Kostenfreie Informationsabende

- 25. Februar, 18 Uhr, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Ahr-Akademie
- 4. März, 18 Uhr, Koblenz, Zentrum für Ernährung und Gesundheit
- 11. März, 18 Uhr, Wissen, Westerwald-Akademie

#### Die nächsten Kurstermine

- 21. März, samstags in Koblenz
- 23. März, montags und mittwochs in Koblenz
- 1. April, in Vollzeit in Koblenz
- 8. Mai, freitags/samstags, Ahrweiler und Wissen

Praxisorientierte Projektaufgaben und realistische Fallbeispiele bilden den Schwerpunkt des Studiums. Mit den optimierten Lerninhalten aus Betriebs- und Volkswirtschaft, Personal und Recht werden Situationen im Gesamtkontext bewertet und Lösungen sowie Steuerungsmechanismen erarbeitet. Ziel ist eine selbstständige Entscheidungsfindung, um Unternehmen sicher führen zu können.

Der erreichte Titel „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ ist die höchste Stufe der betriebswirtschaftlichen Fortbildung im Handwerk. Absolventen erhalten Zeugnis und Urkunde (Zertifikat) der HwK Koblenz.

- Infos und Anmeldung bei der HwK Koblenz, Sieglinde Straeten: Tel. 0261/398-321, [sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de](mailto:sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de)

## NISSAN QASHQAI – LEASEN OHNE ANZAHLUNG!<sup>1)</sup>



### NISSAN QASHQAI VISIA

- 1.5 dCi, 81 kW (110 PS)
- Bluetooth-Freisprecheinrichtung
- Geschwindigkeitsregelanlage
- nur 3,8 l Kraftstoffverbrauch auf 100 km im Normverbrauch<sup>1)</sup>

Mtl. Leasingrate:

ab € 205,- netto<sup>2)</sup>



HERZLICH WILLKOMMEN ZUR PROBEFAHRT!

<sup>1)</sup>Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 4,2, außerorts 3,6, kombiniert 3,8; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 99,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: A+.

Abb. zeigt Sonderausstattungen. <sup>2)</sup>Berechnungsbeispiel für das gewerbliche Leasing bei einer Laufzeit von 36 Monaten bis 45.000 km zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Gültig für alle bis zum 31.03.2015 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell. Ein Angebot für Gewerbekunden von NISSAN FLEET SERVICES, einem Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Das Angebot gilt nur für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen der NISSAN CENTER EUROPE GmbH über Abrufschein. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler • N1 Automobile GmbH – NISSAN im Autohaus Schilling • Rotweinstraße 15 • Tel.: 0 26 41/97 79-0 • [www.n1-automobile.de](http://www.n1-automobile.de)  
55743 Idar-Oberstein • Hans-Jörg Lofi GmbH & Co. KG • Zur Rothheck 7 • Tel.: 0 67 84/9 00 60 • [www.lofi.eu](http://www.lofi.eu)  
56070 Koblenz • N1 Automobile GmbH – NISSAN im Autohaus Schilling • Andernacher Straße 232 • Tel.: 02 61/4 60 25-0 • [www.n1-automobile.de](http://www.n1-automobile.de)  
56237 Nauort • Autohaus Wagner GmbH • Im Hahn 16 • Tel.: 0 26 01/94 08-0  
56379 Singhofen • Autohaus Gemmer GmbH • Hauptstraße 1 • Tel.: 0 26 04/95 39-0 • [www.gemmer-singhofen.de](http://www.gemmer-singhofen.de)

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

56410 Montabaur • Autohaus Wagner GmbH • Alleestraße 3 • Tel.: 0 26 02/1 89 88  
56727 Mayen • Autohaus Bornträger • Am Lavafeld 3-5 • Tel.: 0 26 51/4 21 91 • [www.nissan-borntraeger.de](http://www.nissan-borntraeger.de)  
56858 Altlay • Autohaus Dambach GmbH • Hauptstraße 76 • 78 • Tel.: 0 65 43/50 007-0 • [www.autohaus-dambach.de](http://www.autohaus-dambach.de)  
57539 Bruchertseifen • Autohaus Siegel GmbH • Gartenweg 2 • Tel.: 0 26 82/5 16 • [www.autohaus-siegel.de](http://www.autohaus-siegel.de)



# Neun Antworten auf häufige Fragen

**RECHTSGRUNDLAGEN:** In diesen Tagen erhalten die Mitgliedsbetriebe der HwK Koblenz den Bescheid über den diesjährigen Kammerbeitrag

**D**er Beitragsbescheid 2015 beruht auf den Beschlüssen der Vollversammlung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz vom 18. November 2014, veröffentlicht im Deutschen Handwerksblatt Nr. 1/2 vom 12. Januar 2015 (Seite KO2). Vielfach gestellte Fragen beantworten wir vorab an dieser Stelle.

**Wie ist die Zahlung des Beitrags geregelt?** Das Recht zur Erhebung der Beiträge ergibt sich aus der Handwerksordnung (HwO) und der Beitragsordnung und -satzung der Kammer. Der Beitragsmaßstab wurde von der HwK-Vollversammlung am 18. November 2014 zusammen mit dem Kammerhaushalt für 2015 beschlossen. Kriterium für die Erhebung ist neben der Rechtsform des Betriebes der erzielte Gewerbeertrag/-gewinn aus dem Steuerjahr 2012.

**Wann erfolgt eine Nachberechnung?** Wenn die Bemessungsgrundlage zum Zeitpunkt der Erstellung Ihres Bescheides nicht vorgelegen hat, wird entsprechend der Beitragsordnung die zuletzt vorliegende Bemessungsgrundlage herangezogen oder nur der Mindestbeitrag berechnet. Wird der tatsächliche Gewerbeertrag/-gewinn nachträglich mitgeteilt oder vom Finanzamt berichtet, so erfolgt eine Nachberechnung. Sollten die ausgewiesenen Steuerdaten mit dem Bescheid Ihrer Finanzbehörde nicht übereinstimmen, senden Sie uns bitte den Ihnen vorliegenden Gewerbesteuermessbescheid bzw. Ihre Einkommensteuererklärung 2012 zu.

**Meine Selbstständigkeit wird von der Bundesagentur für Arbeit als Existenzgründung gefördert.**

**Weshalb erhalte ich trotzdem einen Beitragsbescheid?** Die Definition des Existenzgründers in der HwO unterscheidet sich von der Bundesagentur für Arbeit (BA). Existenzgründer im Sinne der HwO ist, wer nach dem 31. Dezember 2003 erstmalig ein Gewerbe in der Rechtsform eines Einzelunternehmens beginnt. Personengesellschaften und juristische Personen (zum Beispiel GmbH) gelten somit generell nicht als Existenzgründer.

Gleiches gilt für Gewerbetreibende, bei denen der Beginn der gewerblichen Betätigung vor diesem Stichtag datiert oder die vorher schon einmal selbstständig waren. Die Beitragsbefreiung gilt nur für das Jahr, in dem die Eintragung erfolgte.

**Mein Gewerbe wurde bereits abgemeldet, warum erhalte ich trotzdem einen Bescheid?** Die Beitragspflicht eines Betriebes erlischt zum Schluss des Monats, in welchem die Löschung in der Handwerksrolle erfolgte. Eine Löschung kann aber frühestens ab dem Tag erfolgen, an dem die Handwerkskammer, zum Beispiel durch Übersendung der Gewerbeabmeldung, Kenntnis über die Beendigung der gewerblichen Betätigung erhält. Eine rückwirkende Löschung aus der Handwerksrolle ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

**Für mein Unternehmen erhalte ich sowohl von der Industrie- und Handelskammer als auch von der HwK einen Bescheid?** Die bei der HwK eingetragenen gemischtgewerblichen Betriebe unterliegen zusätzlich der Beitragspflicht der IHK, wenn der jährliche Handelsanteil über 130.000 Euro liegt. Dies gilt jedoch nur, wenn das Unter-

nehmen über eine Handelsregistereintragung verfügt, oder für Unternehmen, deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert. In diesem Falle kann eine Beitragsverrechnung beantragt werden.

Auf die Erhebung der Grundbeiträge wirkt sich eine Beitragsverrechnung nicht aus.

**Der Gewerbeertrag/-gewinn meines Unternehmens ist derzeit rückläufig. Warum erhalte ich dennoch einen Bescheid, in dem ein höherer Gewerbeertrag aus zurückliegenden Jahren zur Berechnung herangezogen wurde?** Die HwK Koblenz praktiziert die sogenannte Vergangenheitsveranlagung. Dies bedeutet, dass das jeweils 3. zurückliegende Steuerjahr der aktuellen Beitragsberechnung zugrunde gelegt wird. Sie erhalten daher in diesem Jahr eine Berechnung unter Berücksichtigung Ihrer im Steuerjahr 2012 erzielten Gewerbeerträge/-gewinne. Die weitere Entwicklung der Ertragslage findet bei späteren Beitragsveranlagungen Berücksichtigung.

**Welcher Beitrag ist für Filialen zu entrichten?** Für Filialen ist zusätzlich der Grundbeitrag des Hauptbetriebes zu entrichten.

**Hinweis zum Bankeinzug:** Bestehende Einzugsermächtigungen wurden von uns in ein SEPA-Mandat umgewandelt. Ihre IBAN und BIC wurden aus Ihrer benannten Bankverbindung ermittelt.

**Bei weiteren Fragen:** Referat Beitrag, Manfred Monsieur, Sieglinde Weyer, Tel. 0261/ 398-218 und -203, [beitrag@hwk-koblenz.de](mailto:beitrag@hwk-koblenz.de)



## 25 Jahre Meisterprüfung: Ehrung bei Kreishandwerkerschaft

Bei der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück ehrten HwK-Präsident Kurt Krautscheid und Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer kürzlich Handwerksmeister, die vor 25 Jahren ihre Meisterprüfung bestanden hatten. Ihre Silbernen Meisterbriefe erhielten: die Friseurmeisterinnen Andrea Borgstädt, Karin Heil und Margarita Matschassek, Friseurmeister Karl-Friedrich Gießler, Fliesenlegermeister Hans-Peter Bott, die Tischlermeister Andreas und Markus Christ, Thomas Klemm und Marcus Owtscharenko, die Kfz-Meister Thomas Frank, Franz-Rudolf Freund, Emil Geißler, Friedhelm Gellweiler, Hans-Peter Giesen, Rüdiger Imbschweiler, Jürgen Groß und Dietmar Wendling, Bäckermeister Richard Gmeiner, Gas- und Wasserinstallateurmeister Jürgen Herrmann, die Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Andreas Imig und Hans-Rudolf Ising, die Fleischermeister Uwe-Heinz Jakobs und Ralf Reusch, Elektroinstallateurmeister Steffen Schenk, Landmaschinenmechanikermeister Friedbert Schüttler und Müllermeisterin Daniela Müller-Lorenz.

## Handwerk trauert um Helmut Petry ist Obermeister als Werkzeug

Das Handwerk trauert um Ehrenobermeister Helmut Petry, der sich über Jahrzehnte für das Maler- und Lackiererhandwerk, für das Gesamthandwerk des Rhein-Hunsrück-Kreises und für die Ausbildung engagiert hat. Von 1975 bis 1980 war der Träger der Goldenen Ehrennadel der HwK stellvertretender Obermeister und von 1981 bis 2003 Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Simmern.

Rudolf Liesenfeld ist der neue Obermeister der Zimmerer-Innung Mittelrhein, der aktuell zehn Betriebe angehören. Der Zimmermeister stammt aus einer alten Stellmacher-Familie, sein Familienbetrieb lässt sich bis 1900 zurückverfolgen und hat heute neun Mitarbeiter. Der neue Obermeister hat unter anderem das Ziel, neue Mitglieder für seine Innung zu gewinnen und die Ausbildung zu stärken.

Mithilfe von Miniaturflugrobotern (Multikoptern) können Inspektionen von schwer zugänglichen Objekten ohne Leitern, Gerüste oder Absturzsicherung gefahrlos durchgeführt werden. Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz lädt am Dienstag, 24. Februar, zu einem kostenlosen Werkstattgespräch ein. Infos beim HwK-Beauftragten für Innovation und Technologie, Tel. 0261/ 398-252.



## Bundesverdienstkreuz für Jürgen Günster

„Mister Handwerk“, Jürgen Günster, wurde kürzlich in einer Feierstunde mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Die Ehrung nahm der Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Dr. Ulrich Kleemann, im Namen des Bundespräsidenten vor. Jürgen Günster war 25 Jahre Obermeister der Bad Kreuznacher Friseurinnung und seit 2003 Ehrenobermeister. Als Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft in Bad Kreuznach wurde er 1996 zum Kreishandwerksmeister gewählt. Zu Jürgen Günsters großen Leistungen zählt die Fusion der Kreishandwerkerschaften im Hunsrück und an der Nahe. 2008 wurde er Vorsitzender. Seit 2012 ist Günster Ehrenkreishandwerksmeister. Außerdem engagierte er sich in der Kommunalpolitik und als ehrenamtlicher Richter.

## BEKANNTMACHUNG

**Gebührenordnungen der Innungen, die zur Abnahme der Gesellenprüfung seitens der Handwerkskammer Koblenz ermächtigt sind.**

Aufgrund § 73 Abs. 2 der Handwerksordnung (HwO) in Verbindung mit § 33 Abs. 2 HwO und § 49 Innungssatzung haben die Mitgliederversammlungen der nachstehend aufgeführten Innungen neue Gebührenordnungen verabschiedet:

Fotografen-Innung Mittelrhein,  
Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Mittelrhein,  
Informationstechniker-Innung Rheinland-Pfalz Nord,  
Innung für Kälte und Klimatechnik Rheinland-Pfalz.

Die Gebührenordnungen können auf der Homepage der Handwerkskammer Koblenz unter [www.hwk-koblenz.de/rechtsgrundlagen](http://www.hwk-koblenz.de/rechtsgrundlagen) im Volltext eingesehen werden.

Um die Dokumente öffnen zu können, benötigen Sie eine aktuelle Version des Adobe Readers oder eine mit ihm vergleichbare Software. Sie können sich den Adobe Reader kostenlos von der Website des Herstellers herunterladen.

## Rentieren sich Investitionen in meine Firma auch für meine Familie?

Finden wir gemeinsam mit unseren Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken Antworten: Persönlich, fair, genossenschaftlich. Mehr Informationen erhalten Sie vor Ort oder unter

[vr.de/firmenkunden](http://vr.de/firmenkunden)

Sprechen wir über Ihre Zukunft!

H. Hankemeier, Hankemeier Automobile  
Genossenschaftsmitglied seit 1973

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbanken Raiffeisenbanken

